

# Hightech in den Dünen

**KNX/EIB.** Ein Blick hinter die Kulissen der Ferieninsel Sylt zeigt, dass das gehobene Gastronomie- und Hotelgewerbe für den Komfort der Gäste auf innovative Haustechnik setzt.



→ Auch wenn die Zeiten des internationalen Jetsets auf Deutschlands nördlichster Insel vorbei zu sein scheinen, bietet Sylt neben einer zauberhaften Landschaft noch immer eine Anhäufung von Gastronomie der Spitzenklasse, die gut betuchte Urlauber und Zweitwohnungsbesitzer in Scharen auf die Insel zieht.

Der Immobilienmarkt dort ist heiß umkämpft – freistehende Häuser gibt es nicht unter einer Million, eher deutlich darüber. Kein Wunder also, dass nur sehr wohlhabende hier Grundbesitz erwerben können. Unzählige Hotels und Ferienwohnungen ermöglichen aber auch Normalverdienern einen Urlaub in dieser Traumkulisse.

Bekannt und beliebt seit fast 30 Jahren ist die Sansibar – ein Restaurant mitten in den Dünen auf dem schmalen, südlichen Teil

der Insel zwischen Rantum und Hörnum. Kilometerlang führt hier die Straße einsam und schnurgerade durch Gras und Heide-landschaft und wer es nicht weiß, würde hier eher eine Eis- oder Wurstbude aber niemals Gastronomie dieses Niveaus erwarten. Ein Strandparkplatz wie viele andere ist der Ausgangspunkt – nur die hohe Anzahl von Luxuskarossen lässt hier Besonderes vermuten. Und richtig – der Fußweg durch die Dünen Richtung Meer gibt schnell den Blick auf das Restaurant frei, wo sich an sonnigen Tagen zur Mittagszeit alleine im Außenbereich 200 bis 300 Personen gleichzeitig tummeln.

Herzstück ist ein Holzhaus, in dem sich Küche, Theke und der eigentliche Gastraum befinden. Um ihn herum wurde immer wieder angebaut, sodass mittlerweile 180

Sitzplätze zur Verfügung stehen – nach wie vor wirkt es aber klein und gemütlich und kuschelt sich regelrecht in die Dünen. Eine Terrasse davor gibt den Blick auf das Meer frei. Bierzeltgarnituren im Sand rundherum und ein großer Spielplatz zeigen, dass es hier locker und familienfreundlich zugeht.

Understatement wird großgeschrieben und so bietet die Speisekarte von Currywurst über Linsensuppe bis hin zu Kaviar für jeden Gusto und jeden Geldbeutel das Richtige. Der Service ist bemerkenswert schnell und freundlich und selbst die vielen Leute, die sich auf den Holzbohlen des Strandwegs niedergelassen haben, werden umgehend und zuvorkommend bedient. Doch nicht nur die Küche der Sansibar ist hoch gelobt – das Weinangebot lässt keinen noch so anspruchsvollen Wunsch offen. Unter dem Restaurant, mitten im Dünensand, hat Inhaber Herbert Seckler vor 10 Jahren einen Keller ausschachten lassen, in dem heute die edelsten Tropfen aus aller Welt lagern – eine besondere Herausforderung, denn der umgebende Sand speichert weder Hitze noch Kälte besonders lange, sodass Temperatur und Luftfeuchtigkeit mithilfe von Klimageräten konstant gehalten werden müssen.

Eine Fußbodenheizung unter den Holzdielen und angewärmte Zuluft sorgen im Gastraum auch im Winter für wohlige Wärme. Johannes Voss, als Geschäftsführer von Elektro Wilkens in Tinum auch für die Hausgeräte und die Kühltechnik in zahlreichen Sylter Restaurants zuständig, ist in der Sansibar gut bekannt. Er installierte auch die Außenleuchten, die das Restaurant und die umliegenden Dünen bei Dunkelheit in geheimnisvolles Licht tauchen, und schloss gerade den neu errichteten Verkaufskiosk am Strand an das Sansibar-Computernetzwerk an. Über dieses Netzwerk werden nicht nur die Kassen verbunden – auch der gesamte Weinhandel der Sansibar, der über einen beachtlichen Onlineshop betrieben wird, wird von diesem Ort aus abge- →



Übertrifft die neue Klasse A nach DIN EN 50117-4



KLASSE  
**A**  
CLASS

## KOKA 100 – Qualität bis ins Detail.

Das blaue, unverwechselbare Universal-kabel, mit garantiert besten Dämpfungseigenschaften, für SAT-ZF, rückkanalfähige BK/CATV-Anlagen und Terrestrik:

### Niedrige Dämpfung

- ▶ 1,13 mm starker Innenleiter

### Ausgezeichnete Abisolier- und Verlegeeigenschaften

- ▶ Trennfolie zwischen Geflecht und Mantel

### Langlebig und zuverlässig

- ▶ Verklebte Spezial-Alu-Folie
- ▶ 3-Schichten-Dielektrikum

### Steckerkompatibel

- ▶ für Standardabmessung

### 3 Mantelvarianten

- ▶ Standard-Version: PVC weiß
- ▶ Für Außen- und Erdverlegung: PE schwarz
- ▶ Sonderversion flammwidrig und halogenfrei: FRNC grau

### Lieferbare Verpackungsgrößen

- ▶ Ring 100 m
- ▶ Spule 100 und 250 m
- ▶ Trommel 500 m

KOKA 90 und KOKA 120 (3-fach geschirmt) ergänzen die Koaxialkabel-Familie.

wickelt. Anekdote am Rande: Herbert Seckler benötigte für seinen Onlineshop einen leistungsfähigen DSL-Anschluss, der aber auf Sylt nur in Westerland zur Verfügung stand. Auf eigene Kosten ließ er daraufhin eine Leitung von dort bis zu seinem mehr als 10 Kilometer entfernten Restaurant legen, an der inzwischen auch die Telekom interessiert ist. Aktuelles Projekt: Die gesamte Technik des Restaurants soll über EIB gesteuert und visualisiert werden. Nicht nur die Beleuchtung von Gastraum und Außenbereich wird dann mit Lichtszenen komfortabel steuerbar sein.

Auch die Klimatisierung des Weinkellers und der Kühlgeräte soll dann über das Bussystem geregelt werden. Besonders wichtig ist die schnelle Anzeige und Weiterleitung von Störmeldungen. Immerhin lagert nicht nur im Weinkeller manche Kostbarkeit – auch beachtliche Werte an Lebensmitteln wie erstklassiges Fleisch und hochwertige Meeresfrüchte befinden sich hier. Ein unbemerkter Ausfall der Kühlung hätte hier einen horrenden finanziellen Schaden zur Folge.

Auch die Medientechnik soll in das EIB-System integriert werden. Momentan sind die Regler der Stereoanlage noch mit Klebeband fixiert, um die optimale Lautstärke festzuhalten. Bald werden Songauswahl, das Abrufen von Playlists und die Regulierung der Lautstärke über ein Touchpanel möglich und damit vor unbefugtem Zugriff geschützt sein.

„Die Technik ist im Hause“, erzählt Michael Hamann, der sich neben dem Gründer Herbert Seckler um die Geschicke der Sansibar kümmert, „nur die Steuerung möchten wir optimieren und komfortabler gestalten.“ Ebenso unmittelbar vor Baubeginn: Ein versenkbarer Poller zwischen Parkplatz und Restaurant, der sicherstellen soll, dass nur befugte Personen direkt an das Haus heranfahren können.

Momentan befindet sich an der Auffahrt nur eine Kette, die jeder öffnen kann. Folglich fahren nicht nur Lieferanten bis an das Haus heran – immer wieder verstopfen auch Besucher und Neugierige den kleinen Parkplatz. Eine Sprechanlage und ein Zutrittskontrollsystem mit Chip-Karten werden in Zukunft dafür sorgen, dass der Poller nur noch kontrolliert den Weg freigibt. Außerdem soll das Energiemanagement optimiert werden, sodass beispielsweise die Waschgeräte nicht gerade bei Spitzenlast laufen, wenn auch alle Herde oder Kühlaggregate in Betrieb sind.

Ebenfalls Kunde von Johannes Voss: Gosch – die „nördlichste Fischbude Deutschlands“. Vor mehr als 35 Jahren verkaufte Jürgen Gosch am Lister Hafen, wo im 2-Stunden Takt die Autofähre zur dänischen Nachbarinsel Rømø ablegt, frische Fischbrötchen und legte damit den Grundstein für seine erfolgreiche Unternehmensgeschichte. Heute ist die Marke



Gosch mit dem roten Hummer im Logo ein Sylter Imperium, das einem in diversen Städten in ganz Deutschland und natürlich auch auf der Insel oft begegnet – mitten in der Fußgängerzone Westerland ebenso, wie in Wenningstedt hoch über dem roten Kliff, wo sich allabendlich eine Schar hungriger und durstiger Gäste zum Sonnenuntergang einfindet.

Die Nordsee zu Füßen schlemmen hier an zahlreichen Stehtischen Touristen vor romantischer Kulisse – die über dem Meer untergehende Sonne taucht Haus, Dünen und Kliff in warmes Licht und wer das einmal erlebt hat, kommt vermutlich immer wieder auf die Insel – und zu Gosch nach Wenningstedt.

Die leckeren Fischbrötchen zu vernünftigen Preisen gibt es noch immer hier – ebenso wie Krabben oder Matjes und auch feinste warme Speisen zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Im Lister Hafen, wo alles anfing, gibt es gleich zwei Gosch-Restaurants. Ein ganz normales mit einer üppigen Auswahl edler Fischgerichte. Und ein eher rustikales mit Selbstbedienung und Shantymusik – die alte Bootshalle –, stets proppenvoll und gespickt mit mehreren Tresen, an denen es frisch zubereitete Speisen oder Getränke gibt. Immer wieder werden von den Köchen Zahlen in das Stimmengewirr gerufen – ein weiteres Gericht steht dann zur Abholung bereit und Gäste mit





**Ob Sansibar oder Gosch, der Kunde ist König. Für den reibungslosen Ablauf hinter den Kulissen verlässt man sich auf moderne Bustechnik.**

vollen, herrlich duftenden Tellern bahnen sich den Weg durch die Menge zu ihrem Platz. Ganz normale Familien finden sich hier ebenso ein wie Prominente – trotz aller Enge ist die Stimmung locker und fröhlich, das Personal lässt sich nicht aus der Ruhe bringen. Auch Jürgen Gosch setzt auf moderne Bustechnik und steuert in seinen Filialen die Jalousien, die Beleuchtung und die Außensteckdosen per EIB. Wie in der Sansibar gab es auch hier die Technik schon – es bestand aber der Wunsch, alles zentral steuerbar zu machen, die Außensteckdosen etwa. In der Filiale in Westerland versorgen sie Lichterketten, die in den umgebenden Bäumen abends für eine besondere Atmosphäre sorgen – die aber nach Geschäftschluss keinen Strom mehr führen sollten.

**Die Nachrüstung** dieser Steuerungsmöglichkeit konnte Johannes Voss, der als Sylter selbst gerne bei Gosch zu Gast ist, schnell und ohne große Verkabelung mithilfe von Power-net-EIB vornehmen. Ein Touch-Panel hinter dem Tresen dient nun als Kommandozentrale, worüber auch die neu installierten Jalousien bei Sonnenschein heruntergefahren werden können und so die maritimen Köstlichkeiten in den Auslagen beschatten. Auch in der Bootshalle befinden sich Touch-Displays hinter den Tresen – einfach und intuitiv bedien-

bar, selbst für wechselndes Personal. Die Möglichkeiten, auf Sylt als Urlauber zu wohnen, könnten kaum vielfältiger sein.

Vom Campingplatz über Ferienwohnungen auf dem Land oder in Strandnähe bis hin zu exklusiven Hotels und Zweitwohnsitzen ist auf der Insel alles möglich. Besonders elegant wohnt es sich im Fährhaus in Munkmarsch. Vor dem Bau des Hindenburgdamms, über den heute tagtäglich die Autozüge Urlauber auf die Insel befördern, legte hier die Fähre vom Festland an. Waren und Gäste kamen so auf die Insel und wurden mit Pferdekutschen ins Seebad Westerland befördert.

Heute befindet sich in dem weißen Gebäude, das mit seiner Holzveranda noch an den Charme alter Zeiten erinnert, ein erstklassiges Quartier, das keine Wünsche offen lässt. Neben dem Altbau, der ein Restaurant der Spitzenklasse beherbergt, hat man in den letzten Jahren zwei weitere Gebäudeteile angebaut. Direkt angrenzend wurde 1998 ein Hotel fertiggestellt, das von Anfang an über Licht- und Heizungssteuerung auf EIB-Basis verfügte und zentral über einen PC am Empfang gesteuert wurde. Seit Ende 2006 befindet sich daneben ein weiterer Anbau, der mit Edelstahlelementen und sehr geraden Linien besonders modern wirkt. Jeder Raum darin wurde zwar vollkommen individuell gestaltet, allen gemein ist aber modernste Gebäudetechnik, die für den Wohlfühlfaktor sorgt. Nicht nur helle Zimmer mit Dachterrasse und Meerblick gibt es hier – auch ein Spa-Bereich mit einem exklusiven Wellnessangebot befindet sich im zuletzt errichteten Gebäudeteil.

Mathias Andersen von Elektro-Bau Sylt setzte auch im neusten Neubau wieder konsequent auf EIB. Die im ganzen Gebäude installierte Fußbodenheizung wird darüber genauso gesteuert wie die Beleuchtung. Unterschiedliche Szenen sorgen in den Zimmern und Suiten ebenso für passendes Licht wie in der luxuriösen Bibliothek. Vor jeder Zimmertür befinden sich LCD-Farbdisplays, deren Edelstahlrahmen mit dem Fährhaus-Logo graviert wurden. Auf dem Bildschirm erscheint →



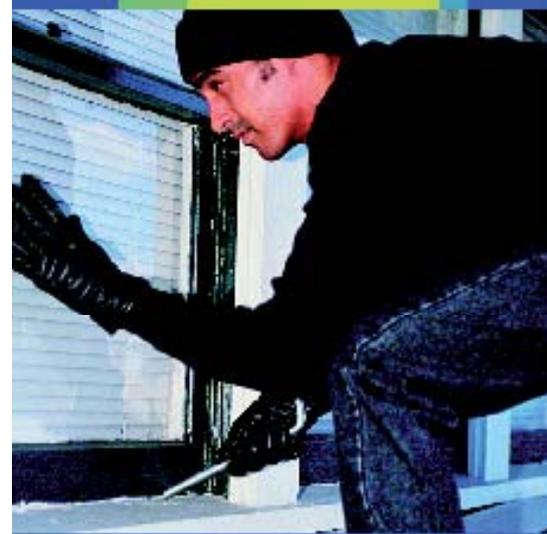
**Mithilfe von Klimageräten werden Temperatur und Luftfeuchtigkeit für die edelsten Tropfen der Welt im Keller der Sansibar konstant gehalten.**

**Panasonic**  
Ideas for life

**NaPiOn**  
Bewegungs-sensoren

**NaPiCa**  
Helligkeits-sensoren

**GS3**  
Beschleunigungs-sensoren



**... für Sicherheit im Gebäude**

- ▶ Hochempfindliche und ultra-miniatursierte PIR-Bewegungssensoren (Abmessungen: Ø 10x 14,5 mm)
- ▶ Helligkeits-/Lichtsensoren mit Photo IC (Cadmium frei)
- ▶ Dreiachsige Beschleunigungs- und Neigungssensoren in MEMS Technologie

**HOTLINE: 08024 648-737**

Besuchen Sie uns: SPS/MPC/Drives  
Halle 9, Stand 321

**Panasonic Electric Works  
Deutschland GmbH**

Rudolf-Diesel-Ring 2 • 83607 Holzkiirchen  
Tel.: 08024 648-0 • Fax: 09024 648-555  
sensoren@eu.pewg.panasonic.com  
www.panasonic-electric-works.de



**Modernste Gebäudetechnik** sorgt im Fährhaus in Munkmarsch neben exklusiver Einrichtung für das Wohlbefinden der Gäste, die gerade im Urlaub nicht auf Komfort verzichten möchten.



der Name des Zimmers – außerdem ersetzt er die klassischen Türklinken-Schilder „Bitte nicht stören“ oder „Bitte reinigen“, deren Schriftzüge auf dem Display zu sehen sind. Ein Knopf darauf dient außerdem als Türklingel für die Suite. Die Jalousien, die aus Folien zwischen den Thermopanscheiben bestehen, können über einen Schalter hinter der Gardine in jedem Zimmer individuell herabgefahren werden. Auch das Verdunkeln von der Rezeption aus ist möglich, damit die Räume sich nicht unnötig aufheizen, wenn niemand vor Ort ist. Fünf Suiten wurden zusätzlich mit Medientechnik von Bang & Olufsen ausgestattet, die ebenfalls in das EIB-System integriert wurde. Mit der Fertigstellung des Neubaus wurde die Visualisierung auf einen Gira-Home-Server umgestellt und ist nun nicht mehr nur von der Rezeption aus möglich, sondern von jedem beliebigen PC. „Die letzten Funktionen konnten wir per Fernwartung realisieren“, erzählt Dirk Beyer vom Ingenieurbüro Beyer in Neumünster, der für die Programmierung im Neubau zuständig war und auf diese Weise nicht für jede Änderung anreisen musste. Besonders reizvoll ist das Wohnen in eigenen vier Wänden – ein Traum, der sich auf Sylt nur sehr schwer erfüllen lässt. Immobilien sind für Normalverdiener unerschwinglich – viele Prominente aus der Showbranche oder der Wirtschaft haben hier jedoch ihr eigenes Domizil. Jemand, der in diesen Häusern ein und aus geht, ist Hans-Jürgen Grube, der seit fast 30 Jahren auf Sylt im Geschäft ist. Beschäftigte er sich anfangs noch mit Elektroplanungen, konzentrierte er sich später auf die Errichtung von Einbruchmeldeanlagen und bietet heute Sicherheitstechnik bis hin zur Überwachung und Verfolgung von Alarmmeldungen an. Er installiert Gebäudesystemtechnik auf

höchstem Niveau und vertreibt außerdem Bang-&-Olufsen-Produkte – seit Neuestem im neu errichteten Firmengebäude in Tinum. „Unsere Kunden wollen im Urlaub den Komfort, den sie auch zu Hause haben“, berichtet Grube von den Vorlieben seiner anspruchsvollen Kundschaft. Die Ferienhausbesitzer und auch ihr Anhang möchten sich bei der Bedienung nicht umgewöhnen.

**Lichtszenen**, Visualisierungen und Zentralfunktionen sind darum in den Ferienhäusern selbstverständlich. Zumal die Eigentümer im Urlaub mehr Zeit haben und solche Dinge richtig genießen können, wie Hans-Jürgen Grube beobachtet hat. Und ein weiteres Phänomen gilt für Sylt: Viele der Prominenten vom Moderator bis zum Wirtschaftsboss sind miteinander vernetzt – laden sich gegenseitig nach Hause und treffen sich häufig auch im privaten Bereich. Die Ausstattung von Häusern scheint dabei zum Smalltalk-Thema zu gehören, denn manchmal kommen neue Kunden zu ihm, die ihn bitten, irgendeine Funk-

tion genauso zu realisieren, wie ein anderer Ferienhausbesitzer sie hat. Dabei spielt auch das Thema Unterhaltungselektronik eine bedeutende Rolle, denn wer exklusiv wohnt, stattet sein Haus auch entsprechend hochwertig aus. Nicht nur komplette Homecinema- oder Audiosysteme liefert Grube und integriert sie in die Gebäudetechnik – auch andere Fragen wie die Musik auf der Terrasse löst Grube kreativ. Die auf Sylt so beliebten mit Rosen bewachsenen Natursteinwälle als Grundstückseinfriedung und Windschutz versieht er mit sogenannten Rockies, Außenlautsprecher in Steinoptik. So muss auch im Strandkorb niemand auf seine Lieblingsmusik verzichten. Infrarot-Sensoren, die er in Feuchtraumgehäusen unterbringt, gewährleisten auch die Fernbedienbarkeit der Musikanlage oder der Beleuchtung im Außenbereich. Noch komfortabler kann man sich moderne Gebäudetechnik kaum vorstellen. Aber obwohl diese Kunden sich mehr leisten könnten, wird längst nicht alles realisiert, was möglich wäre. Die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen stehen im Mittelpunkt jeder Planung. Rudolf Wieberneit, Inhaber der Firma Willectron Projektplanung in Tespe, beschäftigt sich mit der Planung und Projektierung von EIB-Anlagen und unterstützt als Dienstleister Handwerksbetriebe, Architektur- und Planungsbüros in Fragen moderner gebäudetechnischer Lösungen. Er hat an einigen der Sylter Projekte mitgewirkt und kennt die Branche seit Jahren. Das Geschäft mit der Gebäudetechnik bringt er auf eine einfache Formel: „Technisch ist im Prinzip mittlerweile alles möglich. Die Planung hängt einzig und alleine davon ab, was der Nutzer will und braucht. Für seine Wünsche bedienbare Lösungen zu schaffen, darin liegt die Herausforderung.“

**SYLTER PROJEKTE**

**Objekte:**  
[www.fährhaus-sylt.de](http://www.fährhaus-sylt.de), [www.gosch-sylt.de](http://www.gosch-sylt.de),  
[www.sansibar.de](http://www.sansibar.de),

**Firmen:**  
 Mathias Andersen: [www.eb-sylt.de](http://www.eb-sylt.de)  
 Dirk Beyer: [www.ing-beyer.de](http://www.ing-beyer.de)  
 Hans-Jürgen Grube: [www.ess-sylt.de](http://www.ess-sylt.de)  
 Johannes Voss: [www.elektro-wilkens.de](http://www.elektro-wilkens.de)  
 Rudolf Wieberneit: [www.willectron.de](http://www.willectron.de)

**Hersteller:**  
[www.bang-olufsen.com](http://www.bang-olufsen.com), [www.bercus.de](http://www.bercus.de),  
[www.berker.de](http://www.berker.de), [www.busch-jaeger.de](http://www.busch-jaeger.de),  
[www.gira.de](http://www.gira.de), [www.mennekes.de](http://www.mennekes.de),  
[www.philips.de](http://www.philips.de)



# Lösungsmittel

*Gesucht - und gefunden? Um die Ecke denken? Durch Ideen überzeugen? Auch im Tagesgeschäft müssen Sie häufig Ungewöhnliches leisten, um die Kurve zu kriegen. Und das im wörtlichen Sinne. Individuelle Lösungen von Tehalit sorgen dafür, dass Sie dabei weder Ihr Material noch sich selbst verbiegen müssen. Die Grundlage bilden über 60 Jahre Erfahrung sowie Ingenieure, auf deren Know-how Sie sich verlassen können. So finden Sie stets die Lösung, nach der Ihre Kunden schon lange gesucht haben.*

Tehalit Elektro-Installationssysteme.  
Flexibel. Sicher. Vorrätig.  
Damit Ihr Unternehmen leisten kann,  
was in ihm steckt.

OTTECH10



**TEHALIT**

[www.hegax.de](http://www.hegax.de)